



# Hallo Nachbar

Die Stadtteilzeitung für Birth · Plätzchen · Losenburg  
 +++Привет сосед+++    +++Ciao vicino+++    +++Hola vecino+++

Soziale Stadt Birth/Losenburg Seite 1  
 Ein gutes Projekt braucht einen Paten Seite 1  
 Grüne Insel e.V. Seite 2  
 Circus Miraculum Seite 2  
 Kinderprinzenproklamation im BiLo Seite 2  
 Laufen für einen guten Zweck Seite 2  
 Klönen, Kaffee, Bingo Seite 2  
 Kinderbetreuung - ein Beruf für mich? Seite 3  
 Birther Knirpse Seite 3  
 Kinderecke Seite 3  
 Die Entstehung des Einkaufszentrums: Teil 2 Seite 4  
 2. Velberter Demenztag Seite 4  
 Ein Leben als Zusteller Seite 4  
 Veranstaltungen im BiLo Seite 4

## Positive Zwischenbilanz und Perspektiven für die „Soziale Stadt Birth/Losenburg“

Im Dezember 2011 hat der Rat der Stadt Velbert nach intensiver Diskussion im Stadtteil und in den politischen Gremien die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt Birth/Losenburg“ einstimmig beschlossen. Seit Frühjahr 2011 hatten die - auch mit dem Stadtteilmanagement befassten - beiden Planungsbüros STADTBÜRO und BASTA im Auftrag der Stadt Velbert eine Bilanz des bisherigen Stadterneuerungsprozesses gezogen, die einzelnen Projekte bewertet sowie einen Ausblick auf die während der Programmlaufzeit noch vorgesehenen Maßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus wurden erste Empfehlungen entwickelt, wie die positiven Entwicklungen in Birth/Losenburg auch nach Auslaufen der Förderung aus dem Programm „Soziale Stadt“ gesichert und weiterentwickelt werden können.

Die Bilanz des bisherigen Stadterneuerungsprozesses in Birth/Losenburg kann sich sehen lassen und fällt durchweg positiv aus. Dies wurde auch auf einer Pressekonferenz am 23. November deutlich, zu der Bürgermeister Stefan Freitag zahlreiche Projektbeteiligte und Akteure aus dem Stadtteil eingeladen hatte:

• Bis 2010 wurden 55 Projekte mit Gesamtkosten von über 7 Mio € realisiert. Hierfür wurden ca. 4,3 Mio € Fördermittel des Programms Soziale Stadt bewilligt, die Eigenmittel der Stadt Velbert lagen bei ca. 1,4 Mio €, die Technischen Betriebe Velbert, die WoBau Velbert u.a. beteiligten sich mit ca. 1,6 Mio €. Neben den „Meilen-

steinen“ Umbau der Erlöserkirche zum Offenen Bürgerhaus und Neugestaltung des Einkaufszentrums Birther Kreisel wurden zahlreiche öffentliche Grünflächen neu gestaltet (Grünzug Birth, Schulgelände der Grundschule, Spielplätze, Bewegungsangebote), private Wohnumfeldmaßnahmen der WoBau und der Baugenossenschaft Niederberg durchgeführt, die Verkehrssituation insbesondere für Fußgänger verbessert sowie verschiedene soziale Projekte gefördert.

• Ergänzend zu diesen Projekten mit Förderung aus dem Programm Soziale Stadt wurde das Schulzentrum und die Sporthalle Birth im Umfang von über 10 Mio € umfassend baulich und energetisch erneuert. Neben Fördermitteln aus dem Investitionspakt zur Erneuerung der Infrastruktur in Höhe von fast 6 Mio € war bei diesen Maßnahmen die Stadt Velbert mit erheblichen Eigenmitteln beteiligt.

• Darüber hinaus haben die Wohnungsunternehmen - insbesondere die WoBau Velbert und die Baugenossenschaft Niederberg - in den letzten sieben Jahren für die Modernisierung von ca. 1.200 Mietwohnungen über 18 Mio € private Mittel investiert. In den nächsten Jahren sollen weitere 840 Mietwohnungen mit einem Mittelvolumen von über 7 Mio € modernisiert werden.

Vor allem das große Engagement der Wohnungswirtschaft in Birth/Losenburg wurde bei einem Besuch von Vertretern des Landesministeriums und der Bezirksregierung im Herbst 2011



Pressekonferenz am 23.11.2011

besonders gewürdigt und als beispielhaft für andere Städte und Stadtteile in Nordrhein-Westfalen angesehen.

Wie geht es weiter? In den nächsten zwei Jahren sollen verschiedene Projekte mit Förderung aus dem Programm Soziale Stadt umgesetzt werden: Dazu zählen neben der Aufwertung öffentlicher Grünflächen (u.a. Spielplätze Losenburg, Gesundheitspark am Klinikum Niederberg, Landschaftsfenster als Aussichtspunkte) verkehrliche Maßnahmen (u.a. Umgestaltung der Robert-Koch-Straße/Kreisverkehr am Klinikum), weitere Wohnumfeldmaßnahmen und punktuelle Fassadengestaltungen in den Mietwohnungsbeständen sowie sozial-integrative Maßnahmen zur Förderung des Zusammenlebens im Stadtteil.

Eine wichtige Aufgabe wird es zudem sein, gemeinsam mit allen Beteiligten und Aktiven konkrete Ansätze zu entwickeln, wie auch nach Auslaufen des Programms Soziale Stadt - und damit auch des Stadtteilmanagements -

die erfolgreiche Zusammenarbeit der Akteure und Einrichtungen im Stadtteil gesichert und fortgesetzt werden kann. Dabei besteht Einigkeit, dass es auch perspektivisch einen „Kümmerer“ in Form einer Koordinations- und Vernetzungsstelle geben soll. Angesichts des großen Engagements und der mittlerweile eingespielten guten Kooperationen der Einrichtungen, Träger, Wohnungsunternehmen und Vereine bestehen gute Voraussetzungen, die erfolgreiche Entwicklung in Birth/Losenburg langfristig zu verstetigen.

Für alle, die sich näher über die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes informieren wollen, lohnt ein Blick auf die Homepage der Stadt Velbert [www.velbert.de](http://www.velbert.de), wo das Handlungskonzept Soziale Stadt Birth/Losenburg heruntergeladen werden kann.

Stadtteilmanagement Birth/Losenburg



### Impressum

Herausgeber: Stadtteilmanagement Birth/Losenburg im Auftrag der Stadt Velbert  
 V.i.S.d.P.: Franz-Josef Ingenmey

Redaktion: Hans-Jörg Bauer, Petra Bruns, Melanie Bundrock, Götz Daase, Markus Fischer, Franz-Josef Ingenmey, Katja Kok, Doris Reinold, Barbara Schickschneit, Wolfgang Seidel, Gisela Sichelschmidt, Anja Tomiczek, Daniela Tschorn

Redaktionsanschrift: Stadtteilmanagement Birth/Losenburg, Birther Straße 8, 42549 Velbert, Tel. 02051/804695, e-mail: [birth.losenburg@stadtbuero.com](mailto:birth.losenburg@stadtbuero.com)

Satz, Layout, Druck: Studio b., Martin Bürgener, Kirchstraße 61, 42553 Velbert, Tel. 02053/9793-0, [www.studiob-velbert.de](http://www.studiob-velbert.de)

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 5.300 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Haushalte in Birth/Losenburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Die Stadtteilzeitung wird gefördert mit Mitteln des Programms Soziale Stadt NRW und der Stadt Velbert.

## «Ein gutes Projekt braucht einen Paten»



Bereits in unserer Stadtteilzeitung Ausgabe 13 haben wir von der Einweihung des Spielplatzes am Pettenkoferweg in der Losenburg durch Herrn Bürgermeister Stefan Freitag und Ralph Güther/ TBV A.ö.R. berichtet.

Seitdem der Spielplatz aus Mitteln des Förderprogramms Soziale Stadt Birth/Losenburg grundlegend neugestaltet

wurde, tummeln sich dort regelmäßig viele Kinder aus den umgebenden Kitas und aus der Nachbarschaft. Mit seinen Hauptattraktionen wie dem Rutschenturm, dem Trampolin, einer Schaukel-Kombination, einer Balancier-Strecke und Kletter- und Sitzfeldern ist er ein Anziehungspunkt in der Losenburg geworden.

Damit die attraktiven Spielangebote auch über viele Jahre so erhalten bleiben, sind nicht nur die selbstverständlich regelmäßig stattfindenden Kontrollen und Pflege durch die TBV notwendig, sondern auch Nachbarn und Anwohner, die sich ein wenig «kümmern» und einen «Blick» auf das Gelände haben.

Denn vielfältig sind manche kleinen Probleme im Alltag: Mal dienen Spielplätze als Müllhalde, mal gelten Kinder als «zu laut», mal tritt das Problem mit Hundehaufen in den Vordergrund oder manchmal wollen sich vielleicht auch nur einmal andere Nutzergruppen auf der Fläche aufhalten.

Oft wird der Wert eines Spielplatzes schon dadurch gesichert bzw. erhöht, dass aufmerksame Anwohnerinnen und Anwohner ein «Auge» darauf haben und wissen, wen sie bei Auffälligkeiten in der Stadtverwaltung Velbert informieren müssen.

Für den Spielplatz am Pettenkoferweg haben sich erfreulicherweise zwei Familien bereit erklärt, diese wichtige Aufgabe der «Spielplatzpaten» zu übernehmen. Als direkte Anwohner kümmern sich die Familien Heck und Buzina/Hayhtshahi nun gerne um

diese Aufgabe. An dieser Stelle sei ihnen dafür ein ausdrückliches Dankeschön gesagt!

Auch auf anderen Spielplätzen oder ähnlichen öffentlichen Flächen sind Patenschaften eine sinnvolle Angelegenheit. Sind Sie interessiert an einer Patenschaft? Dann können Sie sich jederzeit an das Team des Stadtteilmanagements wenden.

Stadtteilmanagement Birth/Losenburg





## Vereine und Einrichtungen stellen sich vor

# Nikolausfeier im Kleingartenverein Grüne Insel e.V.

Am Samstag, den 10. Dezember war wieder Nikolausfeier bei der „Grünen Insel“ angesagt. Im herrlich dekorierten Vereinslokal „Korfu“ war der Saal schnell gefüllt, dieses Jahr leider ohne Schneefall. Unser Musikant Gartenfreund Alfred war natürlich zur musikalischen Begleitung wieder mit dabei. Mit seiner Unterstützung wurden viele Weihnachtslieder gesungen. Einige Gartenfreunde haben uns stimmungsvolle Geschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit vorgetragen. Der Vereinswirt Christos und sein Team versorgten uns mit Getränken, einem köstlichen Vorspeisenbuffet und einem tollen Weihnachtsmenue.

Der Nikolaus kam, um aus seinem goldenen Buch Gutes und Böses vorzulesen. Er war bestens über den Kleingartenver-

ein und seine Mitglieder informiert, verteilte Geschenke an unsere Jüngsten mit lobenden Worten für alle und mit guten Wünschen fürs neue Jahr verabschiedete er sich bis zur nächsten Nikolausfeier. Danach wurden wieder einige Weihnachtslieder gesungen.

Zum Schluss wünschte der erste Vorsitzende Ralf Heim gesegnete Weihnachten und einen guten Übergang ins neue Jahr und mit seiner Vorschau aufs Jahr 2012 beendeten wir unsere Nikolausfeier. In gemütlicher Runde saßen wir noch lange zusammen und sprachen darüber, dass der nächste Sommer hoffentlich besser wird, mit viele Sonne für uns Kleingärtner.

Wolfgang Seidel



## Circus Miraculum

Lächeln und nach vorne schauen!

Der Circus Miraculum ist ein Angebot des Kinder- und Jugendtreff BIRTH. Seit Oktober 2011 können Kinder im Alter von 6-11 Jahren kostenlos dieses Angebot wahrnehmen. Circus fördert nicht nur die Kreativität der Kinder, sondern auch das Selbstbewusstsein und das „Wir-Gefühl“. Es ist schön zu sehen, wie Kinder, die sich vorher nicht kannten, sich aufeinander verlassen können und gegenseitiges Vertrauen schenken. Des Weiteren lernen Kinder, dass sie mehr können, als sie sich selber zugetraut haben. „Kann ich nicht, gibt es nicht“, denn „Übung macht den Meister“!

Jedoch, im Vordergrund steht vor allem der Spaß!

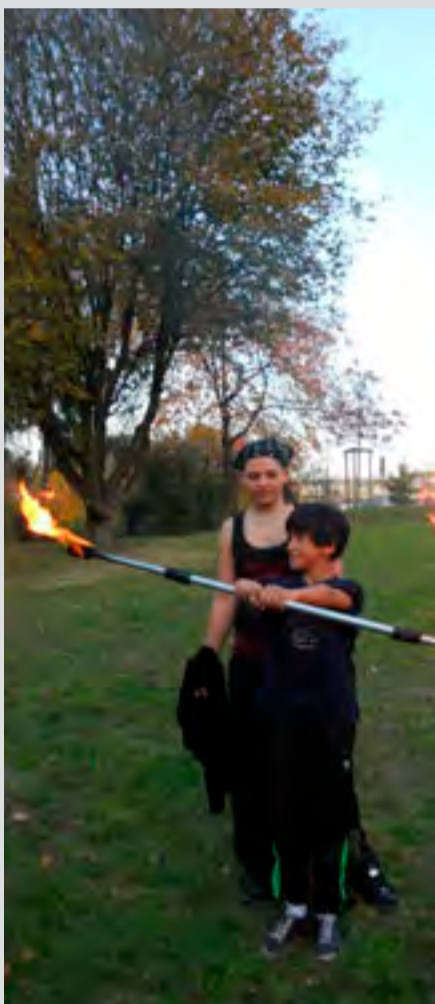
Neben Jonglage, Akrobatik und Clowns gibt es noch viel, viel mehr zum ausprobieren.

Von Poi-Schwingen über Ropeskipping bis hin zur Feuerartistik bietet dieses Angebot eine schöne, abwechslungsreiche, unterhaltsame und unter fachkundiger Anleitung durchgeführte Freizeitgestaltung.

Interesse geweckt? Dann einfach mal vorbeischaun! freitags 16-17 Uhr, städt. Kinder- und Jugendtreff BIRTH im Offenen Bürgerhaus BiLo

Von Humboldtstr. 53

Tel: 02051 318366



## Die Jecken hielten Einzug: Kinderprinzenproklamation im BiLo

Da kam Leben in die Bude! Eine tolle Stimmung gab es bei der Kinderprinzenproklamation am 8. Januar im BILO.

Durchs Programm führten Nico Schmidt (als Thomas Gottschalk) und Kristina Unterfeld (als Michelle Hunziker). Beide konnten bereits 2007 Erfahrungen als Kinderprinzenpaar sammeln und hatten für das Lampenfieber von Joel I. und Sina I. vollstes Verständnis. Bernd Tondorf, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Velbert, nahm der scheidenen Prinzessin die Insignien ab und reichte sie an den Kinderprinzen Joel I weiter. Diese verlasen sodann ihre elf Gebote und stellten klar: „Die Miesepeter sollen nun in den Keller gehen, wir wollen nur noch lachende Gesichter sehen.“

Dieses wurde sofort umgesetzt, denn die verschiedenen Tanzgarden, die Kindertanzgarden der Velberter Karnevalsgesellschaften sowie der Fanfarencorps Grün-Weiß Essen Burgaltendorf brachten das närrische Volk zum Schunkeln. Sina I nutzte die gute Stimmung und führte eine Polonaise durchs BILO an. Alles in allem ein gelungener, stimmungsvoller Nachmittag.

Dörte Jess



## Laufen für einen guten Zweck – Solidaritätslauf am GSG

Am Geschwister-Scholl-Gymnasium ist es eine gute Tradition, Solidaritätsläufe zu veranstalten, um die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler zu stärken, soziales Engagement zu fördern und einen Beitrag für einen guten Zweck zu leisten. Darüber hinaus macht ein solcher Lauf auch viel Spaß und stellt nebenbei für den ein oder anderen sogar eine sportliche Herausforderung dar.

Der Solidaritätslauf am GSG wurde federführend von der Schülerschaft selbst organisiert, stellvertretend von der Schülervertretung (SV). Das ist eine gute Sache!

Am Donnerstag, dem 06. Oktober 2011, starteten die Schülerinnen und Schüler des GSG - auch einige Eltern, Verwandte, Ehemalige und mehrere Hunde waren dabei - nahe der alten Feuerwache. Von dort aus galt es über die Brücke am Rinderbach und dann Richtung Abtskücher Teich einen Rundparcours zu absolvieren.

**Wuscheliche**  
in unserem  
**Stadtteil**

Die Teilnehmer liefen viele Kilometer, um zwei Projekte realisieren zu können. Zum einen ging es darum, die eigenen Lern- und Arbeitsbedingungen zu verbessern und damit Verantwortung auch für die Gestaltung des eigenen Umfeldes zu übernehmen. Das GSG erhofft sich davon nicht nur die Komplettierung der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten und damit die Ausgestaltung der Lernräume für ein entspanntes und erfolgreiches Lernen, sondern auch ein noch höheres Maß an Engagement vor allem der Schülerinnen und Schüler für ihre Schule, zu deren Erscheinungsbild und Atmosphäre sie selbst beitragen können.

Zum anderen möchte das GSG auch eine soziale Einrichtung unterstützen



und somit über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Von der Schülervertretung wurde dafür ein Kinderhospiz in Essen ausgewählt, zu dem es bereits früher Kontakte gegeben hat.

Für beide Projekte suchten alle Teilnehmenden Sponsoren, die einen bestimmten Betrag für jeden gelaufenen

Kilometer oder einen Festbetrag gespendet haben. Es sind insgesamt gut 10 000 Euro an Spendengeldern zusammen gekommen. Das GSG bedankt sich bei allen Sponsoren, unter ihnen auch viele Leser von „Hallo Nachbar“, sehr herzlich!

Daniela Tschorn

## Termine & Veranstaltungen

4. März  
Jahreshauptversammlung des Bürgervereins BIRTH im Vereinslokal „Korfu“ (17.00 Uhr)

8. März  
Elterncafé im BiLo danach im 14-tägigen Rhythmus (09.00 - 12.00 Uhr)

11. März  
Trödelmarkt des Familienzentrums Abenteuerland im BiLo (11.00 - 16.00 Uhr)

13. März  
Jahreshauptversammlung des Bürgereins Plätzchen-Losenburg in der Markuskirche (19.30 Uhr)

28. März  
Seniorenkino im BiLo, Kaffee und Film (kostenloser Eintritt ab 15.00 Uhr)

28. April  
Blumenmarkt der Sahle Wohnen in der Paracelsusstraße (15.00 bis 17.00 Uhr)

12. Mai  
Großes WoBau-Fest zum 50-jährigen Bestehen der WoBau Velbert im Einkaufszentrum Birther Kreisel

12. Mai  
Sommerfest des Familienzentrums Abenteuerland (ab 14.30 Uhr)

17. Mai  
Himmelfahrtswanderung des Bürgervereins Plätzchen-Losenburg (10.00 - 14.00 Uhr)

In dieser Spalte könnte auch Ihr Veranstaltungshinweis stehen! Teilen Sie bitte Termine, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind, der Redaktion mit.

## Klönen, Kaffee trinken, Bingo ...

Mit netten Menschen einen gemütlichen Nachmittag verbringen, sich austauschen und Spaß haben: Dies alles ist beim „Offenen Stadtteilcafé“ für ältere Menschen möglich.

Schauen Sie doch einmal herein, wir freuen uns auf SIE!

Am 2. und am 4. Mittwoch eines Monats bietet der SKFM Velbert im BILO, von Humboldt-Str. 53, von 14:45 Uhr – 16:45 Uhr ein „Offenes Stadtteilcafé“ für ältere Menschen an.

Hier die Termine:

am 14. und 28. März  
am 11. und 25. April  
am 9. und 23. Mai  
am 13. und 27. Juni  
am 11. und 25. Juli  
am 8. und 22. August  
am 12. und 26. September  
am 10. und 24. Oktober  
am 14. und 28. November  
am 12. und 26. Dezember

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie doch an:

Ansprechpartnerin SKFM, Frau Bruns, Telefon: 02051 / 2889-318





# Kinderbetreuung - ein Beruf für mich?

Tagesmutter / Tagesvater - in Birth/ Losenburg?  
Einführungskurs für Kindertagespflegepersonen

Der Kurs gibt fachliche Unterstützung und Hilfestellung für interessierte Personen, die überlegen Kinder im familiären Rahmen zu betreuen und als Kindertagespflegeperson tätig zu werden.

An vier Vormittagen werden organisatorische, rechtliche sowie pädagogische Fragen und die unterschiedlichen Sichtweisen der Betroffenen (Tageseltern, Eltern und Kinder) dargelegt. Gleichzeitig erhalten Tageseltern die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Probleme anzusprechen und sich auszutauschen.

Ziel ist es, angehende Tagesmütter und



Tagesväter auf die Tätigkeit vorzubereiten, zu qualifizieren und somit zum Ausbau dieser Betreuungsform beizutragen. Der SKFM Velbert bietet neben der Überprüfung und Qualifizierung auch die Beratung und Vermittlung der Eltern und Tageseltern an. Eltern erhalten die Möglichkeit, auf einen Pool von geschulten Tageseltern zurückzugreifen, um Kinder flexibel und individuell entsprechend der familiären Bedürfnisse betreuen zu lassen.

Der Kurs wird gestaltet von Frau Claudia Schmidt und ist Voraussetzung für die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson.

Kinder können mitgebracht werden, bitte nehmen Sie vorher Rücksprache.

Ab 5. März 2012, 4 x montags von 09:00-11.15Uhr

Velbert-Mitte, VHS-Haus, Nedderstr. 50, Raum 01

12 UStd., kostenlos

Anmeldung VHS: 02051/949611 oder 949612

# Birther Knirpse „wohnen“ im Hochhaus

BGN und SKFM schaffen Kleinkinderbetreuungsplätze in einer Genossenschaftswohnung in Velbert-Birth

Das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) gewährt ab dem Jahr 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für unter 3-Jährige. Angespornt durch die Diskussionen um die noch fehlenden Betreuungsplätze in NRW kamen Ende 2010 erste Gedanken bei der Baugenossenschaft Niederberg eG (BGN) auf, eine frei gewordene und geeignete Genossenschaftswohnung im Objekt Birther



Straße 35 als U 3-Kleinkinderbetreuungsgruppe umzubauen.

Mit dem SKFM Velbert, der nach einer ersten Objektbesichtigung spontan das Signal gab: „da machen wir mit“, hat die BGN schnell einen in der Kinderbetreuung äußerst kompetenten Kooperationspartner und Betreiber der Kindertagesstätte gefunden.

Entsprechend dem Fördergedanken des genossenschaftlichen Wohnens gibt es mit dem SKFM die Vereinbarung, dass 6 der insgesamt 9 Betreuungsplätze vorrangig den Mitgliedern und Mietern der BGN zur Verfügung stehen. Über 3 dieser Plätze verfügt der SKFM, der die vorrangige Nutzung hierfür Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikum Niederbergs eingeräumt hat.

Die Genossenschaftswohnung ist öffentlich gefördert und es waren noch die „Hürden“ Nutzungsänderung und Freistellung der Wohnung zu überwinden: Die anschließenden Gespräche mit den entsprechenden Fachgebietsleitungen Bauen und Wohnen der Stadt Velbert waren fruchtbar und es wurde von dort sehr schnell „Grünes Licht“ für den Umbau gegeben. Der Bauantrag durch die Genossenschaft zur Nutzungsände-

rung und zum Umbau wurde Anfang März 2011 gestellt und bereits Mitte April 2011 genehmigt. Die Freistellung der öffentlich geförderten Wohnung zur Nutzung als U 3-Kinderbetreuung erfolgte innerhalb weniger Tage nach Antragstellung. Der angestrebte Termin zum Start der Nestgruppe „Birther Knirpse“ war der 1. September 2011. Dieser Termin konnte eingehalten werden und die U 3-Betreuungsgruppe startete zunächst mit 4 Kindern.

Bis die ersten Knirpse einziehen konnten, waren Umbauarbeiten, mit denen



Ende Mai 2011 begonnen wurde, erforderlich. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Durchführung von kleinkindgerechten Sanitär- und Elektroinstallationsarbeiten. Der Fußboden in der Wohnung wurde mit Kork ausgelegt und es musste eine aufwändige Notausgangs-Außentreppe als 2. Rettungsweg geschaffen werden. Demnächst wird noch ein kleiner Außen-spielbereich angelegt.

Nach nur ca. 1,5 Monaten waren die Bauarbeiten dank guter Zusammenarbeit des zuständigen BGN-Bauleiters,

Frank Reinhold, und der zuständigen Mitarbeiterin des SKFM, Kerstin Holfort, abgeschlossen. Die gesamten Umbaukosten betragen ca. 80.000 €. Davon hat der Bund/das Land inzwischen ca. 49.000 € bewilligt und ausgezahlt. Die Genossenschaft hat einen eigenen Kostenanteil in Höhe von ca. 26.000 € übernommen und der SKFM Velbert hat zu dieser Einrichtung einen eigenen Anteil in Höhe von ca. 5.000 € beigesteuert.

Am 24. November 2011 wurde die Nestgruppe offiziell von Herrn Bürgermeister Stefan Freitag eröffnet und vorgestellt. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits alle 9 Betreuungsplätze belegt. 3 qualifizierte Kindertagespflegepersonen kümmern sich um die 9 Knirpse, die ganztags betreut werden.

Wenn Sie Interesse an dieser entwicklungsgerechten und familiären Betreuungsform haben, können Sie weitere Informationen bei der SKFM-Kindertagespflege, zuständige Mitarbeiterin dort Frau Holfort: Tel. 02051 2889-116, einholen.

Manfred Hoffmann  
(Vorstandsvorsitzender BGN)

# DIE KINDERBECKE

## Der Mann mit dem Ball – oder: Furkan und Berkay lüften das Geheimnis



Es ist Donnerstag 13.15 Uhr in der Offenen Ganztagschule in Birth.

Die Tür geht auf und ein Mann, groß wie ein Bär, betritt den Gruppenraum. Kinder, die soeben noch zu Mittag gegessen haben, springen auf und man hört nur noch: „Herr Danzeglocke, Herr Danzeglocke, darf ich heute wieder mit??“

Für diesen Mann mit Ball unter dem Arm würden viele Kinder sogar ihren Nachtschrank stehen lassen. Wer ist eigentlich Herr Danzeglocke? Furkan Kaplan (10 Jahre) und Berkay Harani (8 Jahre), privat und im Offenen Ganztags dicke Freunde, untersuchen dies genauer.

Vor dem Sport muss Herr Danzeglocke sich heute erst ihren

Fragen stellen.

**Berkay:** Wie heißen Sie?

**Hr. Danzeglocke:** Ich heiße Horst Danzeglocke.

**Furkan:** Wie alt sind Sie?

**Hr. Danzeglocke:** 57 Jahre.

**Berkay:** Was machen Sie in der OGS-Birth?

**Hr. Danzeglocke:** Ich komme jeden Mittwoch und Donnerstag in den Offenen Ganztags nach Birth und mache eineinhalb Stunden Spielangebote, d.h. Ballspiele aller Art mit dem Hintergrund, dass die Kinder Gemeinschaftssinn und Teamgeist lernen, denn „auch der Schwächste ist wichtig fürs Team.“

**Furkan:** Warum machen Sie soviel Sport mit den Kindern der OGS-Birth?

**Hr. Danzeglocke:** An der Grundschule Birth mache ich schon



seit vielen Jahren Sport; solange es an dieser Schule den Offenen Ganztags gibt. Damals

fragte mich der SKFM, ob ich ein Sportangebot im Nachmittagsbereich an dieser Schule anbieten möchte. Ich fand die Idee sehr gut und bin somit seit Jahren bei euch im Ganztags. Die Zusammenarbeit mit dem SKFM und besonders den Betreuern gefällt mir an dieser Schule sehr gut. Vor allem sind mir die Kinder in Birth besonders ans Herz gewachsen

**Berkay:** Machen Sie selbst auch Sport?

**Hr. Danzeglocke:** Ja. Privat bin ich Bundestrainer der körperbehinderten Schwimmer. In meinen „jungen Jahren“ war ich selbst Deutscher Meister im Schwimmen. 1972 habe ich

an den olympischen Spielen in München teilgenommen.

**Furkan:** Wie sind Sie ein Sportlehrer geworden?

**Hr. Danzeglocke:** Nach dem Abitur habe ich in Köln Sport studiert und wurde Diplom-sportlehrer. Anschließend habe ich die Ausbildung zum Diplom-trainer der Schwimmer gemacht. Noch heute lehre ich selbst an der Sporthochschule in Köln.

**Berkay:** Welche Wünsche haben sie für das Jahr 2012?

**Hr. Danzeglocke:** Mehr Sport im Bereich der Grundschulen. Mehr Hallenzeiten für den Sport in der OGS.

**Furkan und Berkay:** Danke für das Interview.



# Die Entstehung des Birther Einkaufszentrums: Teil 2



Fotos: Festschrift der Wobau 1982

Ende der 60er Jahre wurden die Pläne für das Birther Einkaufszentrum erstellt. Die Wohnungsbau-gesellschaft wollte Geschäfte ansiedeln, die die Grundversorgung der Bevölkerung des ständig wachsenden Stadtteils sicherstellten.

Zu Beginn des Jahres 1970 entstanden die ersten Geschäfte. Dazu gehörten der Lebensmittelmarkt Coop, die Metzgerei Tenczert, die Drogerie Schulz, die Sparkasse, die Birther Apotheke, die Gaststätte „Zur Spardose“ (Familie Bast) und der Lebensmittelmarkt Linke. In dem kleinen Geschäft vor Coop konnte man bei Frau Boese Dinge für den Haushalt wie Handtücher und Kurzwaren kaufen.

Inzwischen waren an der Birther Straße 4-8 das Getränkefachgeschäft von Herrn Hahn, die Imbiss-Stube Liebes, der Friseursalon Wünnenberg und das Eiscafé Artur Rubert ansässig. Zur Freude vieler Birther konnten wir 1971 Herrn Dr. Koupsi als Arzt gewinnen. Als er einige Jahre später seine Praxis von der Birther Straße 8 in sein Wohnhaus an der Planckstraße verlegte, übernahm der Zahnarzt Dr. Friedrich die Praxisräume. Später sorgte Herr Thurau mit seiner Schuhmacherwerkstatt für flotte Sohlen.

Vordächer schützten die Passanten vor Regen, ein Brunnen und Bänke luden zum Verweilen ein.

Die Anwohner der von-Humboldt-Straße konnten ungehindert auf die ersten Geschäftshäuser blicken. Das veranlasste zwei Bewohnerinnen, mit einer Kanne Kaffee zu mir in die Apotheke zu kommen. Ihre Erklärung dazu: „Wir haben gesehen, dass heute nicht so viel zu tun ist. Da können wir uns `mal ein bisschen unterhalten.“ Ja, so waren die Bewohner dieses Stadtteils: mitteilend und herzlich.

Die Geschäftshäuser an der Röntgenstraße entstanden in den darauf folgenden Jahren: Dankbar wurde die Reinigung Henke angenommen. Eine große Auswahl an Wolle und Knöpfen vertrieb die Langeweile am Abend. Die Zweigstelle der Post ersparte lange Wege in die Stadt. Die Bäckerei Roth versorgte uns mit frischem Brot und köstlichen Torten.

Die Wobau hatte alles gut geplant: die Grundversorgung der Birther Bevölkerung war gesichert.

Karin-Inga Kok-Spathmann



## 2. Velberter Demenztag 2012

Am 27.04.2012 findet im Forum Niederberg ab 10.30 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Demenz“ statt.

Die Moderation übernimmt Hermann Flaßpöhler, als Referenten konnten u. a. Dr. Schütz, Chefarzt des Elisabeth Krankenhauses in Velbert-Nevigis, und Dr. Meinke, Leiter der Psychiatrischen Abteilung des Klinikum Niederbergs gewonnen werden.

Den Vortag zum Thema „Vorsorgevollmacht“ wird Rechtsanwalt Stefan Hagel halten.



Name: Stefan Hagel

Ausbildungshintergrund: Volljurist

Berufliche Tätigkeit: seit Oktober 2011 für den SKFM Velbert/ Heiligenhaus e.V.

· als Justitiar,

· als Fachbereichsleiter des Betreuungsdienstes und Vormundschaften/Pflegschaften Minderjähriger

„Mit einer Vorsorgevollmacht, kann eine Person einer anderen Person weitgehende Vollmachten erteilen. Diese Vollmachten finden ihren Einsatz im Falle einer späteren Geschäfts- und oder Einwilligungsunfähigkeit. Somit ist die dritte Person ermächtigt, für diese Person rechtlich zu handeln.“

Der Bevollmächtigte hat somit sehr weitreichende Eingriffsrechte.“

## Ein Leben als Zusteller

Erinnerungen von Peter Meffert

Ich habe vor einem Jahr meinen Krankenhausaufenthalt dazu benutzt, über mein Leben nachzudenken. Für die meisten ist das: Zeitung in den Kasten ... das war's. Aber was ist mit den vielen Kanaldeckeln (von Chaoten herausgeholt), die von mir wieder eingesetzt wurden? Was mit all den defekten Laternen, welche von mir notiert und an die Stadtwerke weitergeleitet wurden, zur Reparatur!

Dann bei jedem Wetter raus (bei Regen, Eis und Schnee), jede Nacht unterwegs. Das macht nicht immer Spaß! Aber oft wurde ich durch einen schönen Sternenhimmel entschädigt (so viel Zeit musste sein!) – und im August kamen noch die vielen Sternschnuppen dazu. Dazu kommen die Schlüssel, Brieftaschen usw., welche ich gefunden habe. Bei vorhandener Anschrift habe ich sie direkt ab-

gegeben, ansonsten zum Fundbüro (im Servicebüro im Rathaus) gebracht – Formulare, Formulare.

Dann noch zwei einmalige Geschehen (wirklich passiert!):

Das Erste fand in Velbert-Birth statt. Ich kam während einer Vertretung einen Berg hoch und sah auf dem Bürgersteig einen jungen Mann mit den Füßen auf der Straße liegen. Ich fühlte mich unbehaglich, aber ging auf ihn zu und versuchte ihn wach zu kriegen. Plötzlich hörte ich: „Ey, Alter, ich war müde und wollte nur schlafen.“

Das war's, Gott sei Dank!

Das Zweite fand am 11. November statt (St. Martin – ein Termin, den man sich merkt). Als ich mich morgens gegen 1:00 Uhr meiner Abladestelle näherte, kam mir auf allen Vieren und barfuß ein Mann entgegen gekrochen. Da es ziem-

lich nass und windig war, sah er nicht mehr ganz frisch aus. Was tun? Er erzählte mir, dass er seinen Schlüssel verloren oder vergessen habe. Ich habe ihn ins nahe liegende Klinikum gebracht. Er wollte eigentlich ein Taxi (um seinen Schlüssel zu holen?).

Aber er war erst mal im Trockenen. Vielleicht wurde er vermisst (barfuß!). Oder es hat ihn erst mal ein Arzt untersucht? Ich weiß es nicht, aber er hat sich bedankt und wir wollten später mal ein Bier zusammen trinken. Daraus ist nichts geworden.

So in etwa war mein Leben als Zusteller für Zeitung und Post. Mal Sonne, mal Frost.

So schließt sich der Kreis vom Klinikum zum Klinikum.

Peter Meffert

### Erstbezug nach Sanierung

## Tulpenweg / Veilchenweg

**Beispiel 2-Raum Wohnung**

- Wohnfläche: 57,30 m²
- Balkon/Loggia
- Zentralheizung
- frei finanziert
- Grundmieter: 351,00 Euro

**Beispiel 3-Raum Wohnung**

- Wohnfläche: 70,73 m²
- Balkon/Loggia
- Zentralheizung
- frei finanziert
- Grundmieter: 425,00 Euro

Wohnungsbau-gesellschaft Velbert mbH  
 Fon: 02051/277-0  
 Mail: vermietung@wobau-velbert.de  
 Internet: www.wobau-velbert.de

### RAUM für Ihr Leben

### Termine im Offenen Bürgerhaus BiLo

Für das kommende Quartal gibt es folgende Veranstaltungen im BiLo:

seit 28.02.12

Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein manchmal sehr  
 Familienzentrum Abenteuerland und VHS  
 10x dienstags 19:30 - 21:00 Uhr 20 USTD. 36 €

seit 28.02.12

Spaß am Tanzen für Eltern und Kinder (5 – 8 Jahre)  
 Familienzentrum Abenteuerland und VHS  
 10x dienstags 16:45 - 18:00 Uhr 20 USTD. 35 €

seit 29.02.12

Spielgruppe für Kinder von 1 – 3 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern  
 10x mittwochs 16:15 - 17:30 Uhr 20 USTD. 30 €

08.03.12

Elterncafé im BiLo  
 danach im 14-tägigen Rhythmus, 09:00 - 12:00 Uhr

15.03.12

Wie können Sie das BIBNET nutzen?  
 Frau Bley Stadtbücherei Velbert stellt das BIBNET vor:  
 10:00 - 11:30 Uhr

28.03.2012

Seniorenkino im BiLo  
 Kaffee und Film (kostenloser Eintritt ab 15:00 Uhr)

05.05.12

Frühlingsmarkt mit Kunstausstellung  
 der Künstlerin Vera Kaufmann und einem bunten Bühnenprogramm

Ihre Stadtteilzeitung für Birth, Plätzchen und Losenburg. Mit freundlicher Unterstützung von:



Einkaufszentrum Birth